

Beitrag zur Lepidopterenfaunistik der TschechoslowakeiFRANTIŠEK KRAMPL¹, JAROSLAV MAREK², ZDENĚK NOVÁK²Entomologische Abteilung des Nationalmuseums, Praha¹,Tschechoslowakische entomologische Gesellschaft, Brno²

Die grundsätzlichen Veränderungen in der Land- und Forstwirtschaft im Laufe der letzten Jahrzehnte beeinflussen bedeutend den Gesamtcharakter unserer Landschaft und führen dazu, dass in grossen Gebieten gewisse Typen von Biotopen allmählich ganz verschwinden, wie z. B. Wiesen, Moor- und Sumpfbereiche, natürliche Buchenwälder, Ufer-, Waldmantel- und Saumgesellschaften der Pflanzen und viele andere. Damit hängen logisch auch tiefgreifende Veränderungen in der Besiedelung des Gebietes durch verschiedene Tiergruppen zusammen. Es gibt ungezählte Fälle sukzessiver Abnahme einiger Insektenarten, die an bestimmte Ökosysteme eng gebunden und ausserstande sind, sich den veränderten Bedingungen anzupassen. Daraus ziehen andere, sehr oft eurytope Arten, Vorteile, deren Populationsdichte mangels Konkurrenz zunimmt. Es ist daher wichtig, die gegenwärtige Struktur unserer Fauna zu erfassen und zu dokumentieren, denn wahrscheinlich wird eine Reihe von Arten unter dem steigenden Druck der Zivilisation aus unserem Gebiet bald ganz verschwinden. Es wäre bedauerlich, wenn Arten zugrundegehen, bevor sie entdeckt worden sind.

Bei der faunistischen Erforschung findet man immer wieder vorher noch nicht beobachtete Arten. So wurden in den letzten 2 Jahren aus dem tschechoslowakischen Gebiet 16 zu verschiedenen Familien gehörende Arten als neu angeführt: Elachistidae: *Elachista mitterbergeri* Rbl., *E. kilmunella* Stt. (Klimesch, 1976); Gelechiidae: *Taygete (Epithectis) pruinosa* Z. (Klimesch, 1976), *Stomopteryx detersella* Z. (Gabel, 1977); Tortricidae: *Cydia molesta* (Busck) (Hrdý et Krampl, 1977); Geometridae: *Eupithecia pygmaeata* (Hb.), *E. schiefereri* Boh., *E. silenicolata* Mab., *E. ericeata* Rbr. (Krampl et Marek, 1977); Noctuidae: *Euxoa distinguenda* (Led.) (Krušek, 1977), *Amathes sincera* (H. S.) (Elsner et Spitzer, 1977), *Hadena silenes* (Hb.) (Elsner et Titz, 1976), *Cucullia xeranthemi* Bsd. (Králíček, 1977 b), *Oligia fasciuncula* (Haw.) (Novák, 1977), *Autographa putnami gracilis* (Lempke) (Krampl et Levý, 1976), *Syngrapha microgamma* (Hb.) (Králíček, 1977 a). Zuweilen werden sogar neue Arten entdeckt, wie z. B. in den letzten 15 Jahren in der Familie Sesiidae, wo 7 Arten beschrieben wurden: *Aegeria loranthi* Králíček, 1966, *Chamaesphacia aestivata* Králíček, 1969, *Pennisetia bohemica* Králíček et Povolný, 1974, *Aegeria danubica* Králíček, 1975, *A. cryptica* Králíček et Povolný, 1977, *A. gaderensis* Králíček et Povolný, 1977 und *A. schwarzi* Králíček et Povolný, 1977.

In unserem Beitrag ergänzen wir die Kenntnis der Lepidopterenfauna der Tschechoslowakei einerseits um mehrere in unserem Gebiet noch nicht festgestellte Arten, andererseits bestätigen oder ergänzen wir mit neuen Funden das Auftreten einiger zoogeographisch und faunistisch bemerkenswerter und lokalen Arten, deren Verbreitung in Mitteleuropa noch ungenügend bekannt ist. Insgesamt führen wir hier Funde von 20 Arten an. Bei der Mehrzahl von ihnen geben wir eine kurze zoogeographische und ökologische Charakteristik, in einigen Fällen auch taxonomische Bemerkungen oder Vergleiche mit nahestehenden Arten, wobei auch eine Übersicht über die bisherige Verbreitung dieser Arten in der Tschechoslowakei im Zusammenhang mit der Verbreitung in Mitteleuropa beigefügt wird.

Unsere Arbeit beruht auf eigenem Material, das wir überwiegend durch Lichtfang (Quecksilberlampe, Gasdrucklampe, Lichtfalle Minnesota), mit Ausnahme einiger am Tage fliegender Arten, gewonnen haben. Unsere Beobachtungen werden durch Funde von weiteren Sammlern ergänzt. Für die gefällige Überlassung dieser Angaben sind wir den Herren P. Číla, V. Elsner, J. Fajt, Prof. J. Hladký, O. Holeček, Ing. O. Jakeš, Ing. F. Neumann, V. Renner und Ing. J. Skýpala verpflichtet.

PSYCHIDAE

Acentra subvestalis (Wehrli, 1933)

Diese wärmeliebende Steppenart wurde aus Niederösterreich beschrieben und auch im Gebiet unweit der tschechoslowakischen Grenze gesammelt (Rebel, 1938; Sterzl, 1965, 1967). Sie ist weiter von einigen Fundorten in Ungarn bekannt (Rebel, 1938; Kovács, 1958). Auf einigen Lokalitäten lebt sie zusammen mit der verwandten Art *A. vestalis* (Stgr. et Wck.) (z. B. bei Oberweiden — Sterzl, 1967), von der sie sich ausser den habituellen Merkmalen auch durch den Bau der Kopulationsorgane unterscheidet (siehe z. B. Kozhantshikov, 1954). Die Imagines von *A. subvestalis* kommen in der Natur etwas früher auf, schon Ende April bis Anfang Mai. Die Männchen sind durch nächtliche Aktivität gekennzeichnet und fliegen zum Licht. Im April 1976 ist es uns gelungen diese Art in den Pollauer Bergen zu entdecken. Auf diesem trockenen Steppenbiotop mit Kalkboden flogen am Abend 4 Männchen ans Licht. Das Auftreten dieser für die Tschechoslowakei neuen Art war gerade im südmährischen Gebiet im Anschluss an die Verbreitung in Niederösterreich (Sterzl, 1967) zu erwarten.

Material: Moravia: Pavlovské vrchy (Pollauer Berge): Tabulová hora, 19. IV. 1976, 4 ♂♂, lgt. et coll. J. Marek.

SESIIDAE

Aegeria danubica Králíček, 1975

Diese unlängst aus der Südslowakei nach zwei Exemplaren (Männchen und Weibchen) beschriebene Art haben wir auf einer weiteren südslowakischen Steppenlokalität auf dem linken Ufer der Donau festgestellt. Die Falter wurden auf Blüten von *Sambucus ebulus* an der Strasse unweit von den Staatsgut Čenkov gesammelt. Die Umgebung wird hier durch die menschliche Tätigkeit stark beeinflusst, es handelt sich praktisch um einen Ruderalbiotop mit Pappeln und Akazien, stark mit dem amerikanischen Unkraut *Iva xanthifolia* be-

wachsen. Hinter den Staatsgutsgebäuden beginnt das kleine Naturschutzgebiet – die Sandsteppe bei Čenkov mit *Ephedra distachya* und anderen seltenen Pflanzenarten. Die in den Jahren 1976–1977 gefangenen 4 Weibchen stimmen mit der Beschreibung von Králíček (1975) überein, doch ist es nicht möglich auf Grund dieser Funde eine genauere ökologische Charakteristik zu geben.

Literaturangaben: Slovakia: Štúrovo (Králíček, 1975).

Material: Slovakia: Čenkov (westlich von Štúrovo), 16. VII. 1976, 1 ♀, lgt. et coll. Z. Novák, 2 ♀♀, lgt. et coll. J. Marek, 11. VII. 1977, 1 ♀, lgt. et coll. J. Marek.

GEOMETRIDAE

Colostygia aqueata (Hübner, 1813)

(Tafel I, 1)

Dieser montane, ausgeprägt petrophile Spanner, ist in den Gebirgssystemen von Mittel- und teilweise auch Südeuropa verbreitet (Seitz, 1915, 1934; Bleszynski, 1965). Aus dem Gebiet von Böhmen führt Sterneck (1929) ausser einigen sehr zweifelhaften Angaben nur einen sicheren Fund aus Děčín im J. 1905 an. Aus dem östlichen Teil der Tschechoslowakei wurden erst in neuester Zeit Funde aus der Grossen Fatra veröffentlicht (Králíček, 1977). Zu seinen Angaben fügen wir jetzt weitere drei Funde bei, ebenfalls aus der Grossen Fatra. Dort kommt die Art auf charakteristischen felsigen Biotopen in einer Höhe von ca 800 m ü. M. vor.

Literaturangaben: Bohemia: Děčín (Sterneck, 1929); Slovakia: Velká Fatra (Grosse Fatra): Gaderská, Dedošová und Vlkánová dolina (Králíček, 1977).

Material: Slovakia: Velká Fatra (Grosse Fatra): Gaderská dolina, 1. VII. 1973, 1 ♀, lgt. et coll. J. Skýpala; Blatnická dolina, 10. VI. 1972, 1 ♀, 27. VI. 1976, 1 ♀, lgt. et coll. J. Marek.

Coenotephria tophaceata (Denis et Schiffermüller, 1775)

(Tafel I, 3, 4)

C. tophaceata ist ebenfalls eine montane Art, die vor allem die felsigen Talbiotope West- und Mitteleuropas bewohnt (Seitz, 1915, 1934, Bleszynski, 1965, Bergmann, 1955, Koch, 1976). Aus der Slowakei gibt Hrubý (1964) einige literarische, später nicht überprüfte Data an. Diese Angaben stammen aus dem 19. Jahrhundert oder aus dem Anfang des jetzigen Jahrhunderts, und Hrubý hält alle für zweifelhaft. Später ist die Art nur zweimal aus Mähren angegeben. Zum erstenmal wurde sie bei Šumperk gefangen (Skala, 1942), weiter bei Bítov (Starý, 1965). Der letzte Fund aus dem Stromgebiet des Flusses Dyje (Thaya) in Südwestmähren hängt mit der Verbreitung der Art im benachbarten Österreich zusammen, wo der Spanner auch im Thaya-Tal auf mehreren Standorten gesammelt wurde. Unsere neuen Funde belegen das Vorkommen im Mährischen Karst, wo die Art zweifellos zu den ständigen und charakteristischen Vertretern der Fauna gehört.

Literaturangaben: Moravia: Šumperk (Skala, 1942), Bítov (Starý, 1965); Slovakia: Malé Karpaty, Branisko, Gelnica, Hornád-Tal, Prešov – zweifelhafte Angaben (Hrubý, 1964).

Material: Moravia: Moravský kras (Mährischer Karst): Adamov, 7. IX. 1977, 1 ♀, Býčí skála, 8. IX. 1977, 1 ♀, Pustý žleb, 22. VIII. 1979, 1 ♂, 8. IX. 1979, 1 ♀, lgt. et coll. J. Marek, Josefské údolí, 8. IX. 1977, 2 ♀♀, lgt. et coll. Z. Novák.

Scopula corrivalaria (Kretschmar, 1862)

(Tafel, I, 2)

Dieser eurosibirische Spanner bewohnt feuchte und sumpfige Wiesen. Seine Verbreitung ist noch nicht genügend bekannt. Es handelt sich immer um ein lokales Auftreten, obwohl er aus den meisten Ländern Mittel- und Nordeuropas angeführt wird. Im Norden reicht er nach Šulcs und Viidalepp (1972) bis Riga. Die Art wurde in allen der Tschechoslowakei benachbarten Ländern gesammelt, wie in Deutschland (Koch, 1976), Polen (Bleszynski, 1965); Ungarn (Kovács, 1953, 1958, Balogh, 1967) und in Österreich (Issekutz, 1971). Nach Kovács (1958) ist sie in den meisten Moorgegenden Ungarns sogar nicht selten. Doch existiert aus der Tschechoslowakei nur eine einzige alte literarische und später nicht bestätigte Angabe aus Prešov (Hrubý, 1964). Erst jetzt ist es uns gelungen, das Vorkommen dieser Art in der Tschechoslowakei zu bestätigen, und zwar auf vier Lokalitäten in der Südslowakei.

Material: Slovakia: Závod bei Velké Leváre, 13. VII. 1975, 1 ♂, Mužla, 25. VI. 1979, 1 ♂, 2 ♀♀, lgt. et coll. J. Marek; Stúrovo, 16. VI. 1968, 1 ♀, V. Felix lgt., coll. Nationalmuseum, Praha; Hostice (südlich von Jesenské), 27. VIII. 1976, 1 ♂, lgt. et coll. Z. Novák.

Crocallis tusciaria (Borkhausen, 1793)

Diese pontomediterrane Waldsteppenart ist in Südeuropa, Mitteleuropa und Transkaukasien heimisch (Seitz, 1915). Kovács (1953, 1956) erwähnt das Vorkommen auf einigen Lokalitäten in Ungarn, darunter Estergom und Szécsény knapp an der tschechoslowakischen Grenze. Hrubý (1964) verzeichnet nur drei ältere Angaben aus der Slowakei, die später nicht bestätigt wurden. Unser Fund dokumentiert das Vorkommen in der Südslowakei, wo die Art sicher zu den ständigen, wenn auch lokalen und vereinzelt Vertretern der Schmetterlingsfauna gehört. Ein weiterer Fund der Art im Böhmischemährischen Hügelland ist der erste in Böhmen.

Literaturangaben: Slovakia: Kúty, Prešov, Torysa-Tal (Hrubý, 1964).

Material: Bohemia: Pavlov bei Herálec (östlich von Humpolec), 2. IX. 1977, 1 ♂, lgt. et coll. J. Hladký; Slovakia: Plášťovce, 25. IX. 1976, 1 ♀, lgt. et coll. Z. Novák.

Boarmia viertlii Bohatsch, 1883

(Abb. 1, Tafel II, 1–3)

Die ursprünglich sehr artenreiche Gattung *Boarmia* Tr., stellt jetzt, sensu Herbulot (1961–63), eine Reihe selbständiger Gattungen dar, sodass in der ehemaligen Gattung von unserer Fauna nur drei Arten geblieben sind: *B. roboraria* (Den. et Schiff.), *B. arenaria* (Hufn.) und *B. punctimalis* (Scop.). Weil es sich um auffällige und grosse Spanner handelt, die Waldstandorte verschiedenen Charakters bewohnen, ist es umso merkwürdiger, dass jetzt in der Tschechoslowakei die Anwesenheit eines weiteren Vertreters dieser Gattung festgestellt werden konnte. Das ist *B. viertlii*. Diese Art wurde vor fast 100 Jahre von Ungarn beschrieben, und später wurde sie in Kleinasien (Marasch) (Seitz, 1915) und weiteren Ländern Südeuropas festgestellt, z. B. in Frankreich (Herbulot, 1961–63), Rumänien (Popescu-Gorj, 1964) und Bulgarien (Buresch und Tuleschkov, 1936–37, Sammlungen des Nationalmuseums, Praha). Die Nordgrenze der

Verbreitung dieser Art verläuft im südlichen Teil Mitteleuropas, und das Vorkommen ist hier sehr lokal. Schon nach der ursprünglichen Beschreibung von Bohatsch (1883), der die Art nach den aus Raupen (auf Eiche) gezüchteten Exemplaren beschrieb, und auch nach den Lokalitäten, wo sie später gesammelt wurde, kann man vermuten, dass die Art warme und xerotherme Eichenwälder und Waldsteppen bewohnt. Sie ist monovoltin, die Imagines fliegen in der Natur Ende Juni und im Juli. Wie bei den übrigen Arten der Gattung *Boarmia*, ist auch in diesem Fall der Sexualdimorphismus stark ausgeprägt. Die Männchen haben gekämmte Fühler und sind durchschnittlich kleiner (Vorderflügelänge 14–16 mm) als die Weibchen mit fadenförmigen Fühlern und einer Vor-

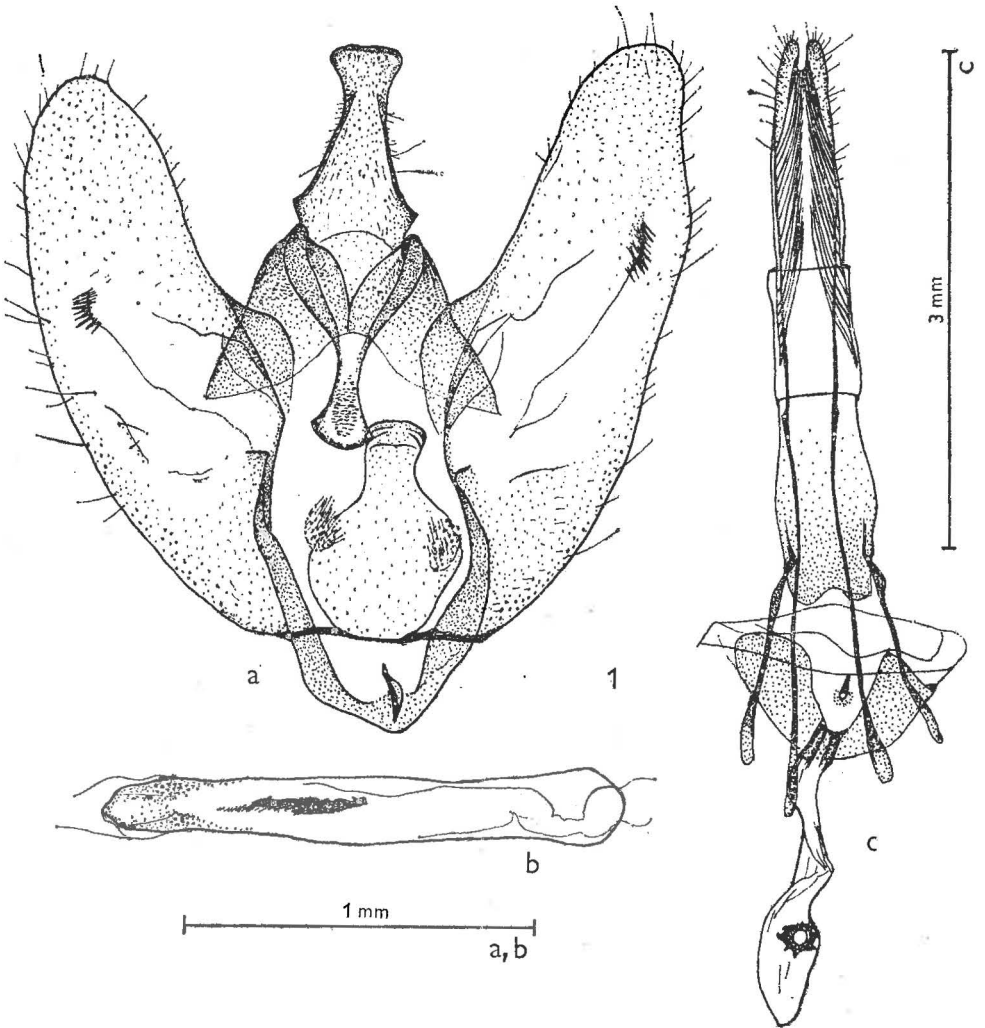


Abb. 1. Kopulationsorgane von *Boarmia viertlii* Boh.: a, b – ♂, c – ♀.

derflügelänge von 16–17 mm. Die charakteristische Färbung und Zeichnung der Flügel schliessen eine Verwechslung mit den anderen (tschechoslowakischen) verwandten Arten aus. Auch die Form der Kopulationsorgane bei beiden Geschlechtern bietet eine Reihe von Differenzmerkmalen im Vergleich zu den anderen Arten.

Auf unserem Gebiet hat Herr Holeček diese Art in Südmähren bei Valtice im Jahre 1969 erstmals gesammelt. Mitte Juli sind 5 Männchen ans Licht geflogen. Acht Jahre später haben wir diese Art wieder auf demselben Standort gesammelt. Die wiederholten Funde zeugen für die ständige Anwesenheit der Art in diesem Gebiet, das den nördlichsten bekannten Fundort darstellt. Es ist merkwürdig, dass die Art in der Lepidopterenfauna Niederösterreichs (Sterzl, 1967) überhaupt nicht angegeben wird, obwohl sie im benachbarten Ungarn auf einer Reihe von Lokalitäten auch in der Gegenwart gesammelt wurde (Kovács, 1953, 1956, Balogh, 1967). In den letzten zwei Jahren wurde die Art auch in der Slowakei entdeckt.

Material: Moravia: Valtice, 13.–16. VII. 1969, 5 ♂♂, lgt. et coll. O. Holeček, 2.–3. VII. 1977, 9 ♂♂, lgt. et coll. J. Marek, 11. VII. 1977, 5 ♂♂, lgt. et coll. Z. Novák; Slovakia: Žemberovce, 5. VIII. 1978, 1 ♀, 24. VII. 1979, 1 ♂, lgt. et coll. V. Elsner.

LYMANTRIIDAE

Orgyia recens (Hübner, 1819) (= *gonostigma* auct.)

Diese eurosibirische Art ist weit verbreitet in Waldsteppen und Laubwäldern und kommt in ganz Mitteleuropa vor (Forster et Wohlfahrt, 1960), doch immer nur lokal und seltener als *O. antiqua* (L.). Auch in der Tschechoslowakei wurde die Art aus verschiedenen Orten (siehe Literaturangaben) gesammelt, wenn auch immer vereinzelt. Nur aus der Süd- und Ostslowakei ist ein schädliches Vorkommen in Obstbaumschulen bekannt. Im Jahre 1976 haben wir in Südmähren einen ausgedehnten Frass in den Obstanlagen der LPG Lechovice bei Znojmo auf Apfelbäumen festgestellt. Die erwachsenen Raupen wurden in der zweiten Hälfte des Juli gesammelt, und die Falter sind daraus schon Ende Juli bis Mitte August geschlüpft. Das häufige Vorkommen wurde im selben Jahr auch bei *O. antiqua* (L.) beobachtet; die Raupen haben auf der mährischen Seite des Böhmischo-mährischen Hügellandes die Fichtenwälder beschädigt.

Literaturangaben: Bohemia: Praha (Petřín, Vršovice, Krč, Závist), Všenory, Loděnice, Kladno, Velešín bei Č. Budějovice, Hradec Králové, Chrudim, Sojovice, Mladá Boleslav, Rumburk, ?Karlovy Vary, ?Cheb (Sterneck, 1929); Moravia: Brno, Moravská Třebová, Nový Jičín, Náměšť, Klentnice (Skala, 1911–12), Tavíkovice, Fulnek, Krnov, Opava, Bohumín (Skala, 1931–32), Dubňany (Králiček, 1976); Slovakia: Bratislava, Trnava, Tovarníky, Štúrovo, Kováčov, Košice, Trebišov, Beňad, Branisko, Gelnica, Margecany, Prešov (Hrubý, 1964).

Material: Moravia: Lechovice bei Znojmo, Raupen 20. VII. 1976 (21 ♂♂, 24 ♀♀, 27. VII.–15. VIII. 1976 ex larva), lgt. et coll. J. Marek; Slovakia: Zádíel, 8. VIII. 1972, 1 ♂, lgt. et coll. Z. Novák.

NOCTUIDAE

***Euxoa distinguenda* (Lederer, 1857)**

(Tafel I, 5, 6)

E. distinguenda ist eine pontomediterrane Saateule, die die Biotope mit Steppen- und Waldsteppencharakter bewohnt und von den Alpen bis Zentralasien weit verbreitet ist. Bei dem verhältnismässig selteneren Auftreten kann sie leicht der Aufmerksamkeit entgehen oder mit den ähnlichen und stark veränderlichen Arten *E. aquilina* (Den. et Schiff.) und *E. tritici* (L.) verwechselt werden. Der ČSSR am nächsten liegen die Fundorte in Niederösterreich und Ungarn (Forster et Wohlfahrt, 1971, Kovács, 1953, 1956, Sterzl, 1967). Kostrowicki (1959) verzeichnet auch die Vorkommen in der Tschechoslowakei, leider ohne nähere Angaben. Die erste mit Material belegte Feststellung auf Grund von zwei Exemplaren aus Südmähren und der Südslowakei hat Krušek (1977) veröffentlicht. Er gibt in seiner Arbeit auch eine kurze morphologisch-anatomische Charakteristik im Vergleich zu *E. aquilina* an. Wir ergänzen weitere, etwas zahlreichere Funde, die die dauernde Anwesenheit dieser Art in der Südslowakei belegen.

Literaturangaben: Moravia, Lednice; Slovakia: Štúrovo (Krušek, 1977); Tschechoslowakei (Kostrowicki, 1959).

Material: Slovakia: Štúrovo, 16. IX. 1962, 1 ♀, lgt. et coll. J. Marek; Plášťovce, 25. IX. 1976, 1 ♂, 1 ♀, lgt. et coll. Z. Novák, 28. IX. 1976, 4 ♂♂, 2 ♀♀, lgt. et coll. J. Marek.

***Hadena silenes* (Hübner, 1819–22)**

(Tafel II, 4)

Diese pontomediterrane Eule lebt auf den Steppenbiotopen Süd- und Südosteuropas. Am nächsten zu unserem Gebiet wurde sie in Rumänien (Popescu-Gorj, 1964) und mehrmals in Ungarn (Kovács, 1953, 1956) festgestellt. Aus der Tschechoslowakei wurde bisher nur ein Fund aus der Südslowakei im Jahre 1966 (Elsner et Titz, 1976) angeführt. Ein weiterer Beleg aus derselben Lokalität befindet sich in unserem Material der Gattung *Hadena* Schrk. Das Vorkommen in der Tschechoslowakei ist offenbar sehr lokal und nur auf die wärmsten Biotope der Südslowakei beschränkt. Bei der relativ zeitigen Flugzeit kann diese Art leicht übersehen werden.

Literaturangaben: Slovakia: Kamenica n. Hr. (Elsner et Titz, 1976).

Material: Slovakia: Kamenica n. Hr., 7.–13. V. 1962, 1 ♀, lgt. et coll. J. Marek.

***Mythimna unipuncta* (Haworth, 1809)**

M. unipuncta ist eine kosmopolitische Art neotropischen Ursprungs, die in den Tropen und Subtropen als Schädling an Mais, Reis und anderen Kulturen bekannt ist. Unter günstigen Bedingungen, vor allem im Herbst, wandert sie und so wurden einzelne Exemplare in verschiedenen Ländern Mitteleuropas gesammelt. Bei uns wurde sie erst im letzten Jahrzehnt in Mähren (Marek, 1974, Krampfl, 1976) und in der Slowakei (Čaputa, 1976) beobachtet. Im warmen Oktober 1977 wurde auch ein Exemplar in Mittelböhmen und in den Jahren 1978–79 ein Falterserie in Südböhmen gefangen.

Literaturangaben: Moravia: Brno (Marek, 1974), Bílé Karpaty (Weisse Karpaten): Tvarožná Lhota (Krampl, 1976); Slovakia: Malá Fatra (Kleine Fatra): Štefanová (Čaputa, 1976).

Material: Bohemia: Těptín (südlich von Praha), 29. X. 1977, 1 ♂, lgt. et coll. P. Číla, Novohradské hory (Gratzener Gebirge): Dobrá Voda, 15.–19. X. 1978, 1 ♂, 2 ♀♀, 10.–21. X. 1979, 1 ♂, 6 ♀♀, lgt. et coll. Neumann.

***Mythimna andereggii* (Boisduval, 1840)**

In Mitteleuropa befindet sich das Zentrum der Verbreitung dieser eurosibirischen montanen Art in den Alpen, wo sie in Gebirgstälern siedelt und von der Talsohle bis in die Höhe von 2500 m ü. M. steigt (Forster et Wohlfahrt, 1971). Sterzl (1967) gibt aus Niederösterreich ausser der charakteristischen Verbreitung in den Alpen auch ein Vorkommen in der der Tschechoslowakei angrenzenden Nordzone (Zone 17 – Böhmer.-mähr. Massiv) an. In der Tschechoslowakei wurde die Art im Gratzener Gebirge im Jahre 1970 festgestellt (Neumann, 1971), mit einer Vermutung, dass „es sich wahrscheinlich um ein verflogenes Stück von den nicht entfernten österreichischen Alpen handelt“. Jetzt führen wir drei weitere Funde vom Gratzener Gebirge und einen neuen Fund von der nördlichen Seite des Böhmerwaldes an. Es ist selbstverständlich, dass man auf Grund dieser fünf Funde nicht behaupten kann, dass die Art in Böhmen in der Zone des Böhmerwaldes und Gratzener Gebirges autochthon wäre. Jedoch ist es möglich, dass sie unter günstigen Bedingungen und bei einer grösseren Abundanz relativ weit über die Donau fliegt und geeignete Standorte vorübergehend oder vielleicht dauernd besiedeln könnte. Es handelt sich um ein gewissermassen ähnliches Auftreten der seltenen Art im Gebiet des Böhmerwaldes, wie es z. B. bei der Entdeckung von *Amathes rhaetica* Stgr. (Spitzer, 1974) der Fall ist.

Literaturangaben: Bohemia: Novohradské hory (Gratzener Gebirge): Dobrá Voda (Neumann, 1971).

Material: Bohemia: Šumava (Böhmerwald): Lenora, 28. VII. 1972, 1 ♂, lgt. et coll. V. Renner; Novohradské hory (Gratzener Gebirge): Dobrá Voda, 4. VI. 1973, 1 ♀, 9. VI. 1977, 1 ♂, 2, VII. 1978, 1 ♂, lgt. et coll. F. Neumann.

***Cucullia xeranthemi* Boisduval, 1840**

(Tafel II, 5)

Diese eurosibirische, wärmeliebende Art ist für die offenen Steppenbiotope mit der Nährpflanze *Linum catharticum* charakteristisch. Die Verbreitung in Mitteleuropa ist inselartig, die Art ist aus Deutschland, Polen, Ungarn und Österreich bekannt (Forster et Wohlfahrt, 1971, Kostrowicki, 1956, Koch, 1976, Sterzl, 1967). Kostrowicki (1956) erwähnt auch das Auftreten in der Tschechoslowakei, leider ohne Hinweis auf authentisches Material oder eine Literaturangabe. Hrubý (1964) gibt in seinem Prodrömus die Art aus der Slowakei nicht an. Erst in der letzten Zeit ist es gelungen das Vorkommen zu bestätigen (Králíček, 1977). Králíček hat die Art in der Südslowakei in den Jahren 1969–71 in einigen Exemplaren gesammelt. Dieses Material entspricht ohne Ausnahme der Nominatform. Wir geben weitere Funde aus derselben Lokalität, wo auch die Nährpflanze wächst. Das wiederholte Vorkommen zeigt, dass diese Art ein ständiger Bewohner der tschechoslowakischen Fauna ist. In unserem Material

befindet sich neben der typischen Form auch ein dunkles Weibchen, das der *ssp. künnerti* G. Lederer, 1961, entspricht. Lederer (1961) hat diese Unterart auf Grund von 7 ausnahmslos dunklen Tieren beschrieben, die er auf drei Fundorten im Mittelrhein- und Moselgebiet in den Jahren 1957–60 gefangen hatte. Bei der Beschreibung hatte er das in demselben Gebiet am Anfang dieses Jahrhunderts gesammelte Material nicht zur Hand. Er vermutet, dass die dunkle Färbung der Flügel dieser Subspecies vor allem durch die höhere Luftfeuchtigkeit verursacht wird, im Vergleich zu den Biotopen, die die Art in weiteren Teilen des Areals bewohnt. Das festgestellte Auftreten dieser melanistischen Form im Gebiet, wo in einer Serie (ungefähr 10 Stück) die Nominatform evident überwiegt, spricht dafür, dass es sich nur um eine Individualform handeln dürfte, nicht um die Subspecies. Diese melanistische Form könnte in einigen Landschaften preferiert werden, ähnlich wie es dazu in anderen Fällen von Melanismus kommt. Die Frage ist erst durch weiteres Material aus verschiedenen Lokalitäten zu lösen.

Literaturangaben: Tschechoslowakei (Kostrowicki, 1956); Slovakia: Štúrovo (Králíček, 1977 – dieses Material wurde gesehen).

Material: Slovakia: Kamenica n. Hr., 22. VII.–2. VIII. 1973, 2 ♂♂, lgt. et coll. V. Renner, 15. VII. 1964, 1 ♂, lgt. K. Jordán, coll. J. Levý, Štúrovo, 2. V. 1973, 1 ♀ (dunkle Form), lgt. et coll. J. Fajt.

Cucullia scopariae Dorfmeister, 1853

(Tafel II, 6)

Diese pontomediterrane Mönchart ist von Mitteleuropa aus der Tschechoslowakei, Österreich und Ungarn bekannt (Forster et Wohlfahrt, 1971, Sterzl, 1976). Die tschechoslowakischen Angaben stammen aus Mähren von Skala (1911–12) aus Brno und dessen Umgebung. Kostrowicki (1956) gibt diese Art ohne weiteres auch aus der Slowakei an und daher hält Hrubý (1964) diese Angabe für „sicher falsch und verwechselt mit *C. artemisiae* (Hufn.)“. Jetzt nach dem Fund zweier Weibchen bestätigen wir das bisher fragliche Vorkommen dieser Art in der Slowakei und führen noch weitere Angaben aus Brno, aus der Sammlung des Nationalmuseums zu Praha, an. *C. scopariae* unterscheidet sich von der ähnlichen *C. artemisiae* durch die kleinere durchschnittliche Vorderflügelänge: ♂♂ 13–17 mm, ♀♀ annähernd 17 mm, *C. artemisiae*: ♂♂ 17–19 mm, ♀♀ auch 17–19 mm. Die Ringmakel ist meistens weiss gefüllt, aber am auffälligsten sind die rostfarbigen Schuppen, die zusammenhängend die dorsale Seite der ersten Abdomenhälfte bedecken (bei *C. artemisiae* sind sie grau). Die Unterschiede im Genitalapparat siehe z. B. bei Kostrowicki (1956) oder Forster et Wohlfahrt (1971). Als Nährpflanze geben die erwähnten Autoren nur *Artemisia scoparia* an, nur Skala (1911–12) schreibt auch von der in Mitteleuropa mehr verbreiteten Art *Artemisia campestris*.

Literaturangaben: Moravia: Brno und Umgebung (Skala, 1911–12); Slovakia (Kostrowicki, 1956).

Material: Moravia: Brno, VII. 1924, 2 ♂♂, coll. Silbernagel (Nationalmuseum, Praha); Slovakia: Hostice (südlich von Jesenské), 6. VIII. 1977, 2 ♀♀, Z. Novák lgt., coll. Z. Novák und J. Marek.

Brachionycha decipulae Kovács, 1966

(Abb. 2, Tafel III, 1, 2)

Seit der Entdeckung dieser neuen Art sind schon mehr als 10 Jahre vergangen. In dieser Periode wurde diese merkwürdige Art in weiteren Ländern nicht festgestellt, wie das sehr oft bei den neuen Arten der Fall ist. So wurden z. B. *Amphipyra berbera* Rungs, 1949, *Plusia putnami gracilis* Lempke, 1966, *Hydraecia ultima* Holst, 1965 und weitere Arten aus verschiedenen Ländern gemeldet. Auch im Fall von *B. decipulae*, die zu den im Jahre am spätesten erscheinenden Arten gehört und erst ab Ende Oktober bis Mitte November auftritt, konnte man das Vorkommen in weiteren, mindestens aber in den Nachbarländern von Ungarn, wovon sie beschrieben worden war, erwarten. Erst im Jahre 1975 ist es uns gelungen diese Art in der Slowakei und zwar im Südslowakischen Karst festzustellen. Im Laufe von drei Nächten gegen Ende Oktober kamen ans Licht insgesamt 7 Männchen zusammen mit mehreren, etwa 70 Exemplaren der verwandten Art *B. sphinx* (Hufn.) (Tafel III, 3, 4). Beim Fang konnten die zwei Arten durch flüchtige Untersuchung nicht unterschieden werden, erst am Tage war die abweichende Grundfärbung zu erkennen. Daraus ergibt sich, dass bei dem gemeinsamen Auftreten der beiden Arten auf derselben Lokalität und mit Rücksicht auf die späte Flugzeit, *B. decipulae* der Aufmerksamkeit leicht entgehen kann.

Die Lokalität von *B. decipulae* liegt im Südteil des engen Tals beim Dorf Zádiel. Zu derselben Zeit flogen dort auch *Agriopis bajaran* (Den. et Schiff.), *A. aurantiaria* (Hb.), *Erannis defoliaria* (Cl.), *Diloba caeruleocephala* (L.) und *Conistra*-Arten. Von den anderen für diesen Biotop charakteristischen Arten kann man die wärmeliebenden Steppen- und Waldsteppenarten anführen, wie z. B. *Roccia budensis* (Speyer), *Cynia luctuosa* (Hb.), *Paidia murina* Hb., *Eucharia casta* (Esp.), *Cledeobia moldavica* (Esp.), *Phalera bucephaloides* (O.), *Eupithecia denticulata* Tr., *E. alliaria* Stgr., *Idaea politata* (Hb.), *I. nitidata* (H. S.), *Cyclophora albiocellaria* (Hb.), *Ennomos quercaria* (Hb.), *Peribatodes umbraria* (Hb.), *Marumba quercus* (Den. et Schiff.), *Chersotis fimbriola* (Esp.), *Cucullia campanulata* (Frr.), *Caradrina aspersa* Rbr., *Metachrostis dardouini* (B.), *Eublemma arcuinna* (Hb.), *Panchrysia deaurata* (Esp.), *Calpe thalictri* (Bkh.) (= *capucina* Esp.). Es ist möglich anzunehmen, wenn wir auch die ungarischen Lokalitäten in Betracht nehmen, dass *B. decipulae* offenbar mehr wärmeliebend und eher im Süden verbreitet ist als *B. sphinx*. Es ist unmöglich die ökologischen Ansprüche zu begrenzen, da weder die Nährpflanze noch die Entwicklung der Art bekannt ist.

Unser Material von *B. decipulae* stimmt mit der Beschreibung von Kovács (1966) überein. Zur Beschreibung können wir einige Angaben über die Grösse der Männchen ergänzen: Länge des Vorderflügels schwankt zwischen 17,0 und 19,5 mm, die Mehrzahl misst 19,0 mm, die Flügelspannweite ist 38–44 mm. Durchschnittliche Vorderflügelänge bei *B. sphinx* ist 20 mm, Flügelspannweite 45 mm. Die Fühlerkämme sind bei den Männchen von *B. decipulae* ein wenig kürzer als bei *B. sphinx*. Die Untersuchung der Kopulationsorgane von 3 ♂♂ *B. decipulae* brachte eine überraschende Feststellung der Variabilität der Cornuti im Aedeagus (Abb. 2: b-5 Cornuti, c-11 Cornuti, d-ohne Cornuti; in diesem Fall konnte die Cornuti-Gruppe bei der Kopulation ausgerissen werden. — In der Originalbeschreibung von Kovács, 1966, enthält der abgebildete Aedeagus

11 Cornuti). Der Puvillus wird bei *B. decipulae* nur durch einen kleinen Höcker gebildet, der mit feinen Haaren bedeckt ist. Im Gegensatz dazu ist er bei *B. sphinx* (Abb. 3) ein fingerartiger und sichelartig gebogener Auswuchs, der län-

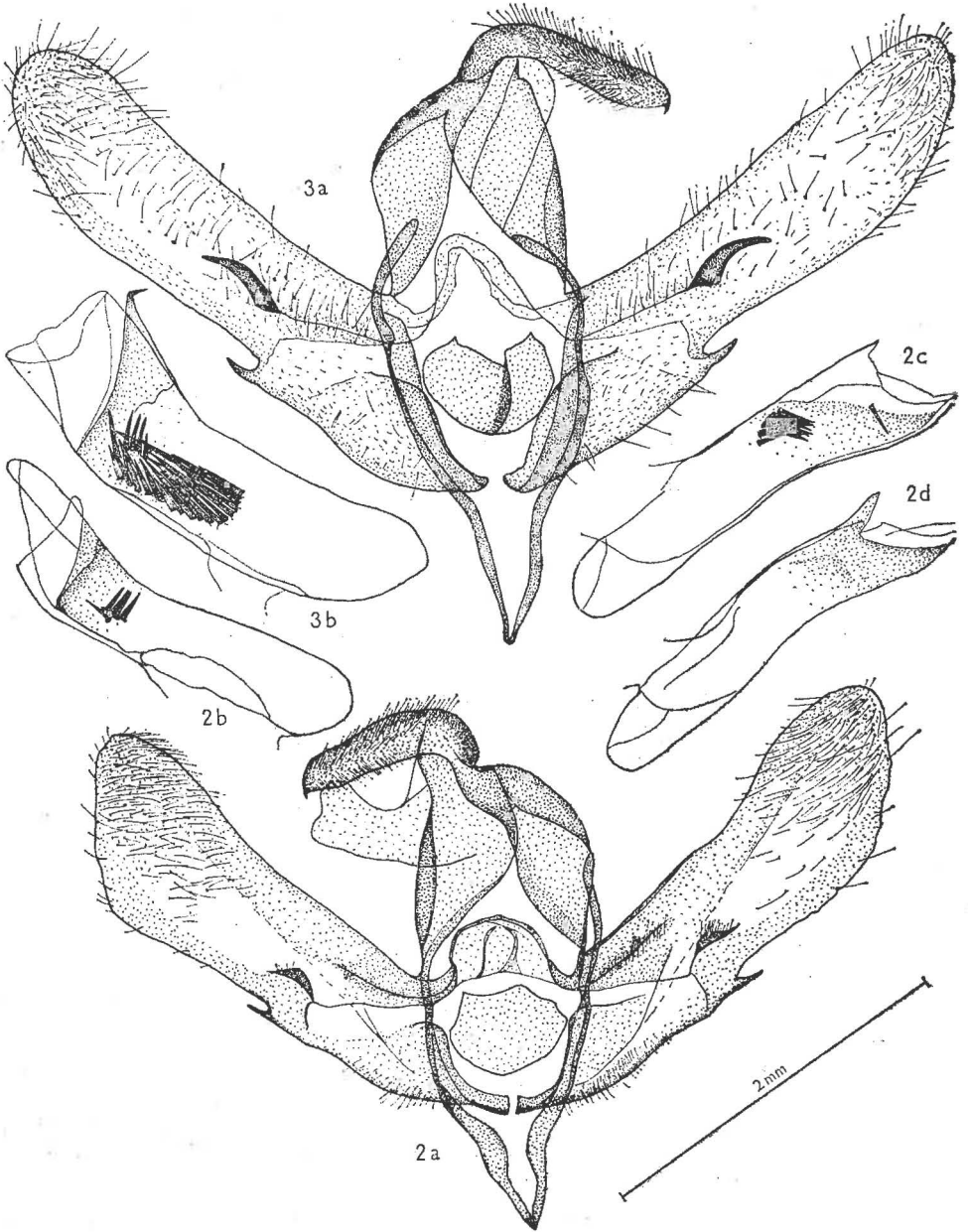


Abb. 2-3. Männliche Kopulationsorgane von: 2 a-d - *Brachionycha decipulae* Kovács; 3 a-b: *B. sphinx* (Hufn.).

ger ist als der Sacculus. Am besten ist das bei Ventralansicht, wobei zugleich die Valven parallel stehen, sichtbar. Das Weibchen von *B. decipulae* ist noch unbekannt.

Material: Slovakia: Jihoslovenský kras (Südslowakischer Karst): Zádiel, 26.–28. X. 1975, 7 ♂, lgt. et coll. J. Marek.

***Eucarta amethystina* (Hübner, 1800–03)**

Diese eurosibirische Art bewohnt warme und feuchte Wiesenbiotope, namentlich längs der Flüsse. Dem tschechoslowakischen Gebiet am nächsten liegen ein alter Fund aus dem Wiener Wald in Österreich (Sterzl, 1967) und einige Funde in Ungarn (Kovács, 1958). Die älteren Angaben aus drei Lokalitäten in der Südwestslowakei wurden unlängst von Jakeš und Marek (1975) um die Funde aus der Ostslowakei ergänzt. Die weiteren, jedes Jahr wiederholten Beobachtungen eine grösseren Anzahl von Exemplaren mit der Lichtfalle (1974–77) zeugen für die dauernde Zugehörigkeit dieser Art zur Fauna des östlichen Teils der Tschechoslowakei.

Literaturangaben: Slovakia: Rohožník, Júr bei Bratislava, Pezinok (Hrubý, 1964), Vinné, Senné (Jakeš et Marek, 1975).

Material: Slovakia: Senné, VI–VIII, 1974–77 ungefähr 30 Ex. in der Lichtfalle, coll. J. Marek.

***Apamea oblonga* (Haworth, 1809)**

(Tafel III, 5, 6)

A. oblonga ist eine holarktische, doch allgemein sehr vereinzelt und lokal vorkommende Art, die feuchte und grasige Biotope bewohnt. In der Vergangenheit wurde sie mehrmals auf unserem Gebiet gesammelt, wie dafür die Literaturangaben aus Böhmen (Sterneck, 1929), Mähren (Skala, 1911–12, 1923, 1931–32) und auch aus der Slowakei (Hrubý, 1964) zeugen. In den letzten 50 Jahren fehlen Angaben aus der Tschechoslowakei praktisch ganz, mit Ausnahme des Fundes von Titz im Jahre 1942 (Elsner et Titz, 1976). Das gegenwärtige Auftreten wird durch zwei Weibchen, die in der Südslowakei im Jahre 1976 gefangen wurden, bestätigt. Ähnlich wie bei uns, ist die Art auch auf anderen europäischen Lokalitäten verschwunden oder wurde allmählich zu einer Seltenheit (vergl. Bergmann, 1954, Forster et Wohlfahrt, 1971, Koch, 1972, Kovács, 1958, Sterzl, 1967). Das hängt offenbar auch mit den ausgedehnten und allgemein durchgeführten Meliorationen der feuchten Biotope zusammen. Die gegenwärtigen und historischen Funde werden auf der beigefügten Karte dargestellt (Tafel 4).

Literaturangaben: Bohemia: Krušné hory (Erzgebirge): Dřínov, Chomutov, Karlovy Vary (Sterneck, 1929); Moravia: Brno (Skala, 1911–1912), Jeseníky (Gesenke): Šerák (Hochschar) (Skala, 1923), Moravská Třebová (Skala 1931–32), Uherské Hradiště (Elsner et Titz, 1976); Slovakia: Rohožník, Tovarníky, Nitra, Selošnica, Drietoma, Prešov, Torysa-Tal (Hrubý, 1964).

Material: Bohemia: Mariánské Lázně, 1922, 1 ♂, 1 ♀, coll. Nationalmuseum, Praha; Slovakia: Hostice (südlich von Jesenské), 25. und 28. VII. 1976, 2 ♀♀, lgt. et coll. Z. Novák.

Sesamia cretica Lederer, 1857

In den Tropen und Subtropen tritt die Art als ein bekannter Schädling auf, die Raupe lebt gemeinsam mit anderen Arten der Gattung *Sesamia* Gn. in den Halmen von Mais, Mohrenhirse und anderen Gräsern. In Europa kommt *S. cretica* in allen Mittelmeerländern und in Bulgarien vor, ein Exemplar wurde im Jahre 1947 auch in der Tschechoslowakei gefangen (Levý, 1972). 29 Jahre später wurde diese Art bei uns wieder in einem Ex. festgestellt. Da das Fundort knapp an der Eisenbahn mit internationalem Verkehr liegt, kann man annehmen, das sie eingeschleppt wurde. Auch ist uns kein Fund bekannt, welcher das Vorkommen dieser Art in den Nachbarländern bestätigen würde. Jedoch ist es möglich, dass *Sesamia cretica*, wegen der grossen Ähnlichkeit mit häufigen Arten der Gattung *Mythimna* O., bis jetzt übersehen wurde.

Literaturangaben: Böhemia: Písek (Levý, 1972).

Material: Slovakia: Kúty, 3. VII. 1976, 1 ♀, in der Lichtfalle, coll. O. Jakeš.

Caradrina gilva (Donzel, 1857)

C. gilva ist eine pontomediterrane Eule, die auf warmen, felsigen oder gerölligen Steppenbiotopen, namentlich auf Kalkboden, lebt. Diese petrophile Art mit Zentrum ihrer Verbreitung in den Alpen (Forster et Wohlfahrt, 1971, Koch, 1972) wurde in den letzten 20 Jahren auch in niedrigeren Lagen ausserhalb montaner Zonen gesammelt (Sterzl, 1967). Der erste Fund auf dem tschechoslowakischen Gebiet stammt von Mikulov (Marek et Starý, 1967). Weitere Funde aus der neuesten Zeit zeugen für die dauernde Zugehörigkeit dieser Art im südlichsten Teil von Mähren, wo die Fundorte direkt an diejenigen in Niederösterreich anknüpfen (Sterzl, 1967). In Südmähren verläuft in der Gegenwart die Nordgrenze der bekannten Verbreitung dieser Art, und man kann eine weitere Besiedelung geeigneter Biotope in Mittelmähren voraussetzen.

Literaturangaben: Moravia: Mikulov (Marek et Starý, 1967).

Material: Moravia: Mikulov, 16. VI. 1969, 1 ♂, lgt. et coll. Z. Novák; Znojmo-Oblekvice, 3. VII. 1970, 1 ♂, in der Lichtfalle, coll. J. Marek; Valtice, 22. VI. 1976, 1 ♂, lgt. et coll. J. Marek.

Porphyria ostrina (Hübner, 1800—09)

Diese wärmeliebende Art ist in der ganzen mediterranen Zone und weiter zum Osten bis Zentralasien verbreitet (Seitz, 1914). In Mitteleuropa kommt sie nach Forster et Wohlfahrt (1971) lokal und selten auf trockenen und warmen Biotopen Süddeutschlands vor, weiter in der Schweiz und in den südlichen Alpentälern in 2—3 nicht scharf abgetrennten Generationen. Aus Niederösterreich wird diese Art nicht angegeben, aber Issekutz (1971) bemerkt, dass sie im Jahre 1968 bei Szombathely in Westungarn festgestellt wurde. Aus der Tschechoslowakei existiert bisher keine einzige Angabe. Ende März 1977 ist es Herrn Prof. Hladký gelungen ein frisch ausgeschlüpftes Exemplar von *P. ostrina* an einer Geschäftsauslage in Ivančice zu finden. Dieses phänologisch bemerkenswerte, sehr frühzeitige Auftreten der Imago ist durch eine warme Periode gegen Winterende und vor allem im März zu erklären. Die Temperatur war 4 °C über

Normal. Die dauernde Anwesenheit dieser, für die Tschechoslowakei neuen Art, müsste man in Zukunft durch weitere Funde der Imagines, eventuell der auf *Helichrysum* und *Carlina* lebenden Raupen bestätigen.

Material: Moravia: Ivančice, 25. III. 1977, 1 ♀, lgt. et coll. J. Hladký.

Zanclognatha zelleralis Wocke, 1850 (= *tarsicristalis* H. S.)

Diese Art bewohnt die warmen Laubwälder der meisten europäischen Länder. Sie ist aus Polen, Ungarn, Belgien, Deutschland, der Schweiz, Österreich, Italien, Jugoslawien und Bulgarien angegeben (Forster et Wohlfahrt, 1971, Seitz, 1914, Sterzl, 1967). Die ersten Funde aus Böhmen stammen aus den dreissiger Jahren (Michel, 1936), aus der Slowakei gibt Hrubý (1964) nur eine sehr alte Angabe aus Prešov an, die unlängst um die Funde bei Bratislava (Čaputa, 1970) und im Südslowakischen Karst (Jakeš et Marek, 1975) ergänzt wurde. Jetzt belegen wir ausser dem zahlreichen Auftreten im Südslowakischen Karst auch die erste Festellung aus den zwei Lokalitäten in Mähren.

Literaturangaben: Bohemia: Česká Lipa, Horní Police (Michel, 1936); Slovakia: Prešov (Hrubý, 1964), Devínská Kobyla (Čaputa, 1970), Zádiel (Jakeš et Marek, 1975).

Material: Moravia: Moravský kras (Mährischer Karst): Hornek, 10. VII. 1976, 1 ♂, 1 ♀, lgt. et coll. J. Marek; Ketkovický hrad (nordwestlich von Ivančice), 17. VII. 1977, 1 ♂, lgt. et coll. J. Marek; Slovakia: Jihoslovenský kras (Südslowakischer Karst): Zádiel, 4.–8. VIII. 1975, 4 ♂♂, 16 ♀♀, lgt. et coll. Z. Novák.

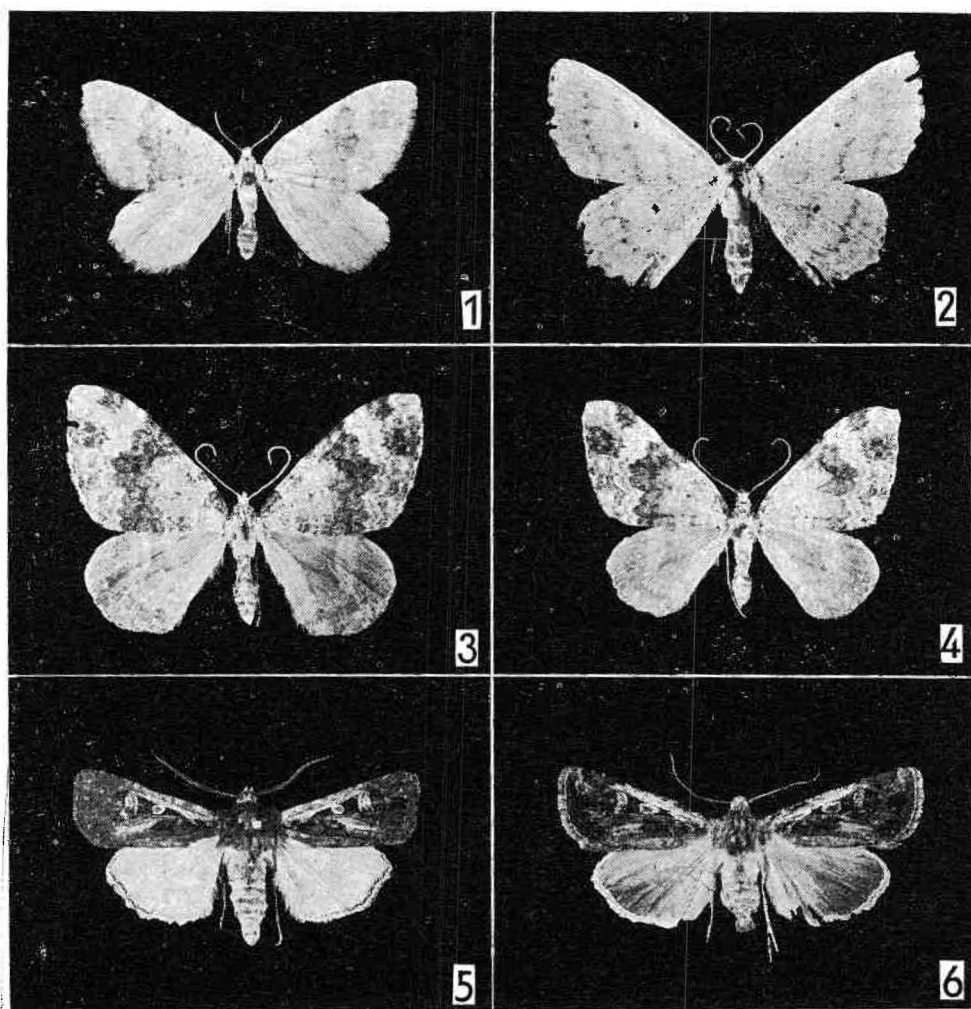
Zusammenfassung

In unserer Arbeit führen wir faunistisch und zoogeographisch bedeutende Funde von 21 Lepidopterenarten im Gebiet der Tschechoslowakei an. Sie gehören zu den Familien Psychidae, Sesiidae, Geometridae, Lymantriidae und Noctuidae und stammen überwiegend aus eigenen Funden der letzten Jahre. Bei allen Arten werden eine kurze zoogeographisch-ökologische Charakteristik und die Verbreitung in der Tschechoslowakei in Verbindung mit der Verbreitung in Mitteleuropa, eventuell noch taxonomische Bemerkungen angegeben. Die Arbeit stellt vier Arten neu für das tschechoslowakische Gebiet vor: *Acentra subvestalis* (Wehrli), *Boarmia viertlii* Boh., *Brachionycha decipulae* Kovács und *Porphyrinia ostrina* (Hb.). Die Arten *Mythimna unipuncta* (Haw.) und *Crocallis tusciaria* (Bkh.) sind neu für Böhmen, *Zanclognatha zelleralis* Wock. ist neu für Mähren, *Cucullia scopariae* Dorf. und *Sesamia cretica* Led. sind neu für die Slowakei. Durch die weiteren Funde von *Aegeria danubica* Králíček, *Colostigia aqueata* (Hb.), *Coenotephria tophaceata* (Den. et Schiff.), *Scopula corrivalaria* (Kretschm.), *Euxoa distinguenda* (Led.), *Orgyia recens* (Hb.), *Hadena silenes* (Hb.), *Mythimna andereggii* (Bsd.), *Cucullia xeranthemi* Bsd., *Eucarta amethystina* (Hb.), *Apamea oblonga* (Haw.), und *Caradrina gilva* (Donz.) bestätigen und ergänzen wir frühere literarische Angaben und belegen das gegenwärtige Auftreten der Arten in der Tschechoslowakei.

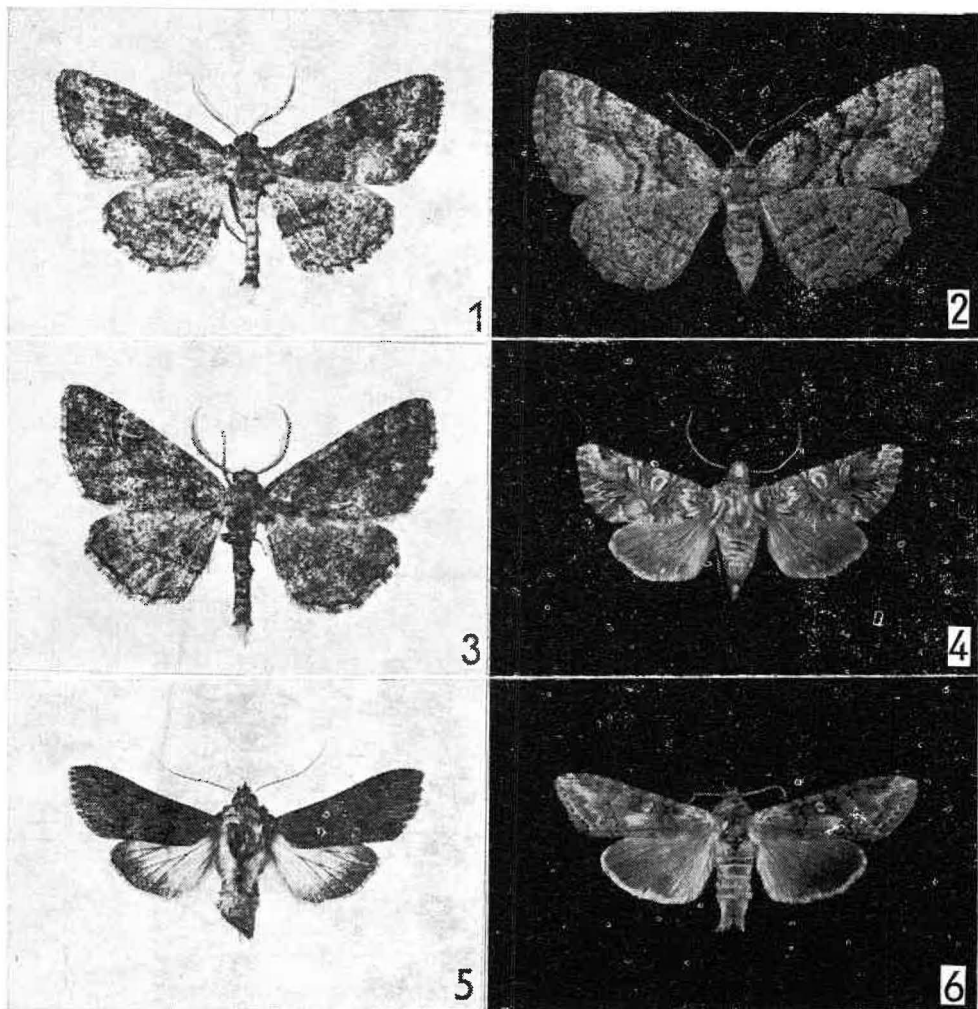
Literatur

- Balogh, I., 1967: A. Bükkhegység lepkefaunájának kritikai vizsgálatá II (Kritische Übersicht der Lepidopterenfauna des Bükk-Gebirge, Ungarn II). *Folia ent. hung. (series nova)*, 20:521–588.
- Bergmann, A., 1954: Die Grossschmetterlinge Mitteleuropas, 4/1,2, 1060 pp. Urania-Verlag, Jena.
- Bohatsch, O., 1883: Eine neue Boarmia aus Ungarn. *Wien. ent. Ztg.*, 2:111–114.
- Buresch, I. et Tuleschkov, K., 1936–37: Die horizontale Verbreitung der Schmetterlinge (Lepidoptera) in Bulgarien. IV. Teil. *Mitt. Königl. Naturw. Inst. Sofia*, 9:167–240; 10:121–184.
- Čaputa, A., 1970: Lepidoptera prírodnej rezervácie Devínska Kobyla. *Entomologické problémy*, 8:55–153. Bratislava.
- Čaputa, A., 1976: Významnejšie nálezy motýľov (Lepidoptera) v prírodnej rezervácii Rozsutec. *Biológia*, 31:875–882.
- Elsner, G. et Spitzer, K., 1977: Múra Anomogyna sincera H. S. (Noctuidae, Lepidoptera) nová pro faunu Československa. *Acta sci. nat. Mus. Bohem. merid.*, České Budějovice, 15(1975):210.
- Elsner, V. et Titz, A., 1976: Příspěvek k poznání fauny můrovitých Slovenska a Moravy (Lep., Noctuidae). *Zprávy Českoslov. spol. ent.*, 12:77–83.
- Forster, W. et Wohlfahrt, T. A., 1960, 1971: Die Schmetterlinge Mitteleuropas. 3. Bd., 239 pp., 4. Bd., 329 pp. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.
- Herbulot, C., 1961–63: Mise à jour de la liste des Geometridae de France. *Alexandria*, 2(1961–62):117–124, 147–154; 3(1963):17–24, 85–93.
- Hrdý, I. et Krámpf, F.: Faunistic Records from Czechoslovakia. Lepidoptera, Tortricidae: *Cydia molesta* (Busck). *Acta ent. bohemoslov.*, 74:286.
- Tortricidae: *Cydia molesta* (Busck). *Acta ent. bohemoslov.*, 74:286.
- Issekutz, L., 1971: Die Schmetterlingsfauna des südlichen Burgenlandes. 1. Teil: Macrolepidoptera. *Wiss. Arbeit. a. d. Burgenland*, 46:1–165. Eisenstadt.
- Jakeš, O. et Marek, J., 1975: Nové nebo jinak významné nálezy Lepidopter z Moravy a Slovenska. *Zprávy Českoslov. spol. ent.*, 11:41–46.
- Klimesch, J., 1976: Zur Kenntnis der Mikrolepidopteren (Lepidoptera) aus der Gegend von Vyšší Brod (Hohenfurth). *Acta sci. nat. Mus. Bohem. merid.*, 14(1974):207–214.
- Koch, M., 1972, 1976: Wir bestimmen Schmetterlinge. III., 288 pp., IV., 291 pp. Neumann Verlag, Leipzig u. Radebeul. 2. erweiterte Auflage.
- Kostrowicki, A. S., 1956, 1959: Sówki – Noctuidae. Klucze do oznaczenia owadów Polski, XXVII/53a, b. PWN Warszawa.
- Kovács, L., 1953: Die Gross-Schmetterlinge Ungarns und ihre Verbreitung. *Folia ent. hung. (series nova)*, 6:76–164.
- Kovács, L., 1956: Die Gross-Schmetterlinge Ungarns und ihre Verbreitung. *Folia ent. hung. (series nova)*, 9:89–140.
- Kovács, L., 1958: Die Veränderungen in der Gross-Schmetterlingsfauna von Ungarn seit dem Erscheinen der Fauna Regni Hungariae bzw. des Schmetterlingbuches von Abafi-Aigner. *Folia ent. hung. (series nova)*, 11:133–188.
- Kovács, L., 1966: Data of the Knowledge of Hungarian Macrolepidoptera I. *Ann. hist.-nat. Mus. Nat. Hung.*, 58–453–468.
- Kovács, L., 1969: Data to the knowledge of Hungarian Macrolepidoptera IV. *Ann. hist.-nat. Mus. Nat. Hung.*, 61:301–316.
- Kozhantshikov, I. B., 1956: Psychidae. In: Fauna SSSR. T. III/2. *Izd. A. N. SSSR. Moskva-Leningrad*. 517 pp.
- Králíček, M.: 1966: Neue Glasflügler-Art der Gattung Aegeria F. aus Südmähren (Sesiidae, Lep.). *Acta Mus. Moraviae, Brno*, 51:231–236.
- Králíček, M., 1969: Eine neue Glasflügler-Art der Gattung Chamaesphacia Spuler, 1910 aus Südmähren (Sesiidae, Lep.). *Acta Mus. Moraviae, Brno*, 54:115–122.
- Králíček, M., 1971: Faunisticky významné nálezy Lepidopter ze Slovenska a Moravy. *Acta rer. natur. Mus. Nat. Slov.*, Bratislava, 17/2:77–84.
- Králíček, M., 1975: Eine neue Glasflügler-Art aus der Gattung Aegeria Fabricius, 1807 (Synanthedon Hübner, 1819) aus der Slowakei (Lep., Sesiidae). *Annot. zool. et bot.*, Bratislava, 104. 12 pp.

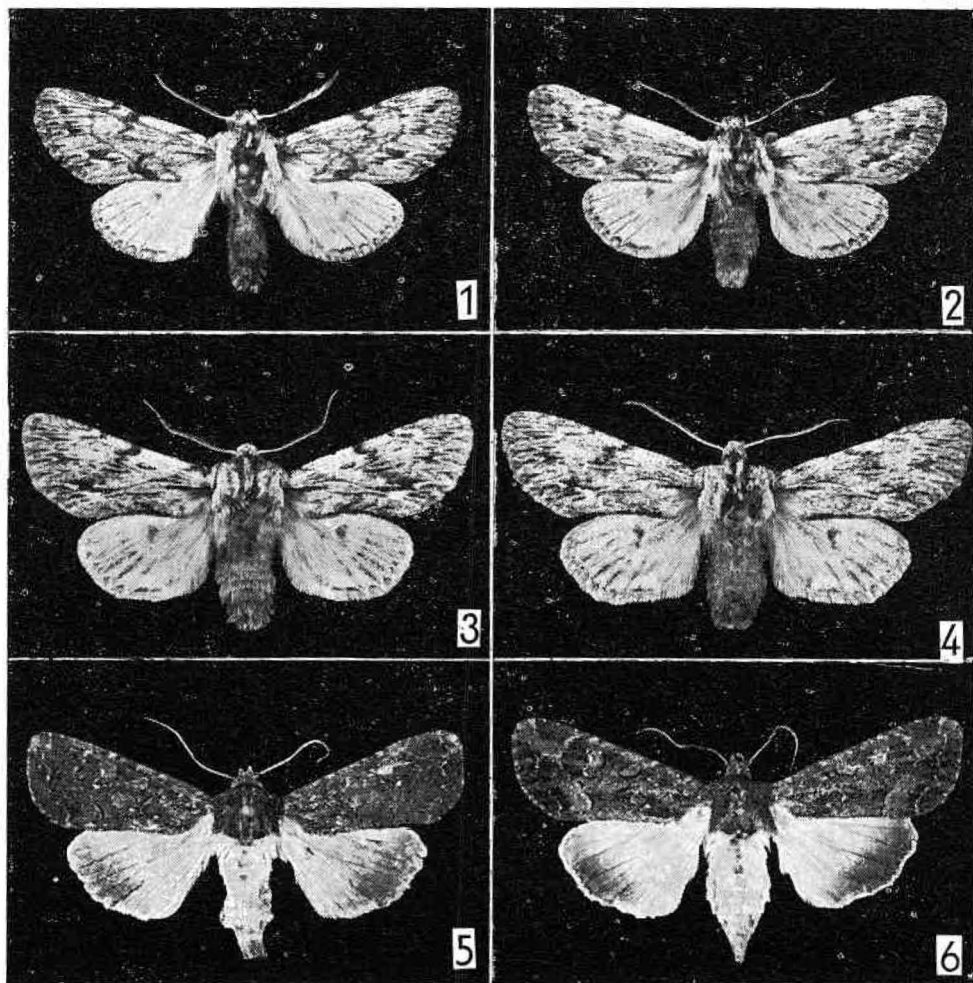
- Králíček, M., 1976: Některé pozoruhodnější nálezy Lepidopter z našeho území, zvláště Moravy a Slovenska. *Acta rer. natur. Mus. Nat. Slov., Bratislava*, 22: 93–109.
- Králíček, M., 1977a: Faunistic Records from Czechoslovakia. Lepidoptera, Noctuidae: *Syngrapha microgamma* (Hb.). — *Acta ent. bohemoslov.*, 74:207.
- Králíček, M., 1977b: Několik faunisticky významných nálezů Lepidopter z území Slovenska. *Biológia*, 32:147–157.
- Králíček, M., Marek, J. et Povolný, D., 1970: Významné a nové faunistické nálezy Lepidopter z Moravy a Slovenska. *Ochrana fauny*, 4/1:1–9.
- Králíček, M. et Povolný, D., 1974: *Pennisetia bohémica* sp. n. — A new species of clear wing moths (Lepidoptera, Sessidae) from Bohemia. *Acta Mus. Moraviae*, Brno, 59:165–182.
- Krampl, F., 1976: *Hadena texturata* Alph. na Slovensku a další nálezy druhů *Euxoa* temera Hb. a *Mythimna unipuncta* Haw. (Lep., Noctuidae). *Zprávy Českoslov. spol. ent.*, 12:73–75.
- Krampl, F. et Levý, J., 1976: Příspěvek k poznání fauny čeledi Noctuidae (Lepidoptera) jižních Čech. *Acta sci. nat. Mus. Bohem. merid., České Budějovice*, 14 (1974):113–127.
- Krampl, F. et Marek, J., 1977: Neue und bedeutende Funde der Eupithecia-Arten in der Tschechoslowakei (Lepidoptera, Geometridae). *Acta ent. bohemoslov.*, 74:103–114.
- Krůšek, K., 1977: *Euxoa distinguenda* Led., 1857 na území Československa (Lep., Noctuidae). *Zprávy Českoslov. spol. ent.*, 13:13–17.
- Lederer, G., 1961: *Cucullia xeranthemi kunnerti* ssp. n. *Ent. Ztschr.*, Stuttgart, 71:109–114.
- Levý, J., 1972: *Sesamia cretica* Ld., náhodně zjištěná v Čechách (Lep., Noctuidae). *Zprávy Českoslov. spol. ent.*, 8:97–98.
- Marek, J., 1974: Tři druhy Lepidopter nové pro ČSSR (Noctuidae, Geometridae). *Biologie*, 29:431–435.
- Marek, J. et Starý, J., 1967: Tři druhy z čeledi můrovitých (Noctuidae) nové pro ČSSR (Lepidoptera). *Acta ent. bohemoslov.*, 64:238–239.
- Michel, J., 1936: Ein neuer Beitrag zur Schmetterlingsfauna. *Natur und Heimat*, 7:100–102.
- Moucha, J. et Novák, I., 1962: Ergebnisse der Erforschung der Lepidopteren-Fauna der Slowakei (1946–1960), II. Teil. *Acta faun. ent. Mus. Nat. Pragae*, 8: 95–137.
- Neumann, F., 1971: Zpráva o průzkumu motýlů (Lepidoptera) v okolí obcí Dobrá Voda a Hojná Voda v Novohradských horách. *Sbor. Jihočes. musea České Budějovice, Přírodní vědy, 11, supplementum*: 53–62.
- Novák, I., 1977: Faunistic Records from Czechoslovakia. Lepidoptera, Noctuidae. *Acta ent. bohemoslov.*, 74:426–427.
- Popescu-Gorj, A., 1964: Catalogue de la Collection de Lépidoptères „Prof. A. Ostrogovich“. *Mus. Hist. Nat. „Grigore Antipa“*, Bucarest, 293 pp.
- Rebel, H., 1938: Mitteilungen über Canephorinen und über *Solenobia triglavensis* Rbl. *Zeitschr. Österr. Ent-Ver.*, 23:74–80.
- Seitz, A., 1914–1934: Die Gross-Schmetterlinge der Erde I, 3 (1914), 511 pp.; 4 (1915), 479 pp.; Suppl. 4 (1934), 253 pp. Stuttgart.
- Skala, H., 1911–12: Die Lepidopterenfauna Mährens. I, II. *Verh. d. naturforsch. Vereines*, Brünn, 50:63–241; 51:115–377. Brünn.
- Skala, H., 1923: Beitrag zur Lepidopterenfauna Mährens und öst. Schlesiens. *Ztschr. Öst. Ent. Ver.*, Wien, 8:69–74, 82–87.
- Skala, H., 1931–32: Zur Lepidopterenfauna Mährens und Schlesiens. *Arb. d. ent. d. Landesmuseums*, 30:1–197. Brünn.
- Skala, H., 1942: Falter aus Mähren und Schlesien. *Ztschr. Wien. Ent.-Ver.*, 27:274–277.
- Spitzer, K., 1974: K výzkumu fauny motýlů (Lepidoptera) státní přírodní rezervace Jezerní slat. *Šumava, Vimperk*, 4:6–8. (Ed. Správa CHKO Šumava, Vimperk).
- Starý, J., 1965: *Cidaria tophaceata* Schiff., nový druh píďalky pro Moravu (Lep., Geometridae). *Acta ent. bohemoslov.*, 62:158–159.
- Starý, J. et Marek, J., 1966: Příspěvek k faunistice můrovitých Československa (Lepidoptera, Noctuidae). *Zprávy Českoslov. spol. ent.*, 2:77–92.



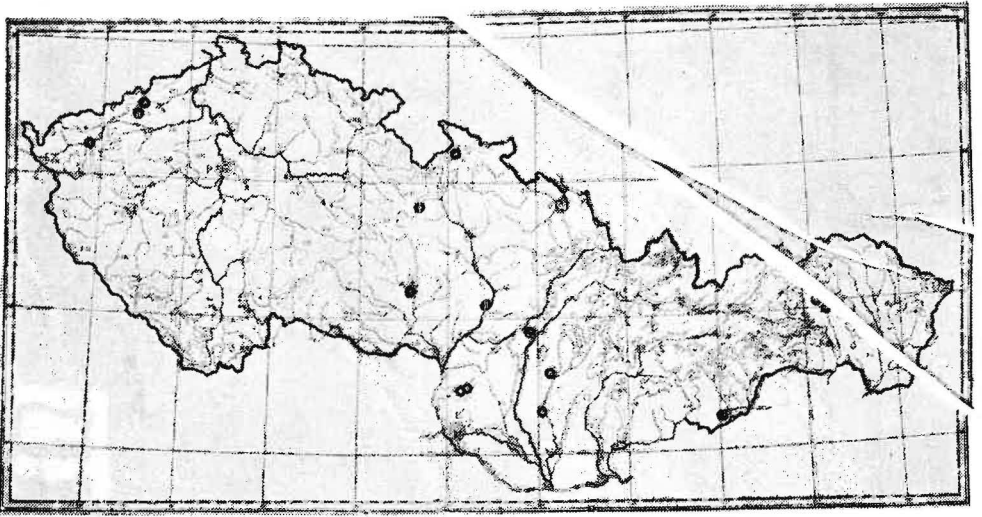
Tafel I: 1 - *Colostygia aqueata* (Hb.) ♀, Slovakia, Velká Fatra, Blatnická dolina, 27. VI. 1976; 2 - *Scopula corrialaria* (Kretschmar) ♀, Slovakia, Štúrovo, 16. VI. 1968; 3, 4 - *Coenotephria tophaceata* (Den. & Schiff.) ♀♀, Moravia, Moravský kras: 3 - Býčí skála, 8. IX. 1977, 4 - Adamov, 7. IX. 1977; 5, 6 - *Euxoa distinguenda* (Led.): 5 - ♂, Slovakia, Plášťovce, 28. IX. 1976, 6 - ♀, Slovakia, Štúrovo, 16. IX. 1962.



Tafel II: 1-3 - *Boarmia viertlii* Bohatsch: 1, 3 - ♂♂, Moravia, Valtice, 13. VII. 1969, 2 - ♀, Bulgaria, Primorsko, 30. VI.-7. VII. 1974; 4 - *Hadena silenes* (Hb.) ♀, Slovakia, Štúrovo, 7.-13. V. 1962; 5 - *Cucullia xeranthemi* Bsd. ♀, Slovakia, Štúrovo, 2. V. 1973; 6.- *Cucullia scopariae* Dorf. ♀, Slovakia, Hostice, 6. VIII. 1977.



Tafel III: 1, 2 - *Brachionycha decipulae* Kovács ♂♂, Slovakia, Jihoslovenský kras, Zádiel, 26.–28. X. 1975; 3, 4 - *Brachionycha sphinx* (Hufn.) ♂♂, Slovakia, Jihoslovenský kras, Zádiel 26.–28. X. 1975; 5, 6 - *Apamea oblonga* (Haw.) ♀♀, Slovakia, Hostice, 25. und 28. VIII. 1976.



Tafel IV. Verbreitung von *Apamea oblonga* (Haw.) in der Tschechoslowakei. ○ Funde vor 1930, ● Funde nach 1930.

- Sterneck, J., 1929: Prodrömus der Schmetterlingsfauna Böhmens. 297 pp. Karlsbad.
- Sterzl, O., 1965: Fünfzig Jahre lepidopterologische Forschung in Niederösterreich. *Ztschr. Wien. Ent. Ges.*, 50:185—208.
- Sterzl, O., 1967: Prodrömus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich. *Verh. zool.-bot. Ges. Wien*, 107:75—193.
- Šulcs, A. et Viidalepp, J., 1972: Verbreitung der Grotschmetterlinge im Baltikum. IV. Spanner (Geometridae). *Dtsch. Ent. Ztschr. N. F.*, 19:151—209.
- Vasiljev, V. P., 1974: Vrediteli selskochozjajstvennych kultur i lesnych nasazhdenij (Schädlinge im Ackerbau und in der Forstwirtschaft), Tom 2. Izd. „Urozhai“, Kiew. 606 pp.

Acta faunistica entomologica Musei Nationalis Pragae, 16, No. 188.
Redaktor RNDr. Jiří Dlabola, CSc. — Vydává Národní muzeum v Praze.
Vyšlo 28. IV. 1980. — Náklad 1200.
Vytiskly Středočeské tiskárny, národní podnik, provoz 31, Kladno.